



Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt
Dresden

Die Oberbürgermeisterin

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Es informiert Sie	Zimmer	Telefon	E-Mail	Datum 25.06.2012
-------------	---------------	-------------------	--------	---------	--------	---------------------

Einwohneranfrage Nr. EWA0023/12 Zoo-Erweiterung - Elefantenhaltung

vielen Dank für Ihren Brief, in dem Sie in Vorbereitung der Einwohnerfragestunde zum Stand Zooerweiterung nachfragen.

Die Erweiterung des Zoologischen Gartens Dresden stellt sich besonders in Hinsicht auf denkmalschützerische Aspekte als schwierig dar. Aus der Perspektive des Denkmalschutzes stellen der Zoo, der Große Garten und die Bürgerwiese eigenständige für sich stehende Naturdenkmale dar. Eine Ausweitung des Zoos mit allen baulichen Konsequenzen führt zur Zerstörung des Bereiches der sensibel gestalteten Parkanlagen. Die Nachvollziehbarkeit der ursprünglichen Gesamtanlage wäre erheblich beeinträchtigt und der Substanzverlust der seit zwei Jahrhunderten bestehenden Anlage ist nicht zu vertreten.

Auch aus der Sicht des städtischen Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft stellt die Bürgerwiese eine der wertvollsten Gartenanlagen Dresdens dar, sowohl in historischer, dendrologischer als auch in naturschutzfachlicher Hinsicht. Sie steht als hervorragendes Denkmal der Gartenkunst unter Denkmalschutz. Als Werk von Peter Joseph Lenné geht ihre Bedeutung weit über die Dresdner Grenzen hinaus. Eine Zerstörung dieser Anlage bzw. ihrer in den Grundstrukturen nahezu im Original erhaltenen Ursprungskonzeption ist wahrscheinlich nicht nur gegenüber den Fachleuten, sondern auch gegenüber der Bürgerschaft nur schwer zu vermitteln.

Insofern sind auch bisher alle Versuche, sowohl mit der unteren wie mit der oberen Denkmalschutzbehörde, über mögliche Optionen einer derart großen Zooerweiterung (d. h. 1 Hektar) nachzudenken, negativ rückgekoppelt worden.

Für die derzeitige Elefantentierhaltung besteht im Dresdner Zoo Bestandsschutz. Ein männliches Tier kann im Dresdner Zoo derzeit nicht gehalten werden, weil hierfür eine von den anderen Tieren separierte Elefanten-Bullen-Anlage mit erhöhten Sicherheitsaufwendungen erforderlich ist. Die

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto 3 159 000 000 · BLZ 850 503 00
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81
Dresdner Bank AG
Konto 0 465 721 400 · BLZ 850 800 00
SEB Bank
Konto 1 414 000 000 · BLZ 860 101 11

Postbank
Konto 1 035 903 · BLZ 860 100 90
Deutsche Bank
Konto 527 777 700 · BLZ 870 700 00
Commerzbank
Konto 1 120 740 · BLZ 850 400 00

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05
E-Mail: oberbuergmeisterin@dresden.de

www.dresden.de
Für Behinderte:
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Str. und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-15 Uhr

Kein Zugang für elektronisch signierte
und verschlüsselte Dokumente.

hierfür notwendige Flächenerweiterung des Dresdner Zoos würde nach derzeitigem Planungsstand primär Zooflächen und zusätzlich eine Ausweitung in die angrenzende Parkanlage des Blüherparkes von 500 qm umfassen. Aber auch dies ist für den Denkmalschutz kritisch. Bestandschutz bedeutet aber auch, dass keine Elefantenkühe neu hinzukommen können.

Für den Zoo selbst ist unter der Perspektive der Haltung eines Elefantenbullens die kleine Zooerweiterung notwendig. Dazu würde es Sinn machen, moderierte Gespräche mit den Denkmalschutzbehörden zu führen. Innerhalb dieser kleinen Lösung würde das historische Eingangstor von Peter Joseph Lenné einen dem historischen Denkmalwert gebührenden Platz einnehmen.

Seitens des Zoos gibt es Überlegungen zu einer Flächenerweiterung in Richtung Blüherpark, die allerdings nur in einem Randbereich die Thematik „Elefantenanlage“ berührt. Die Erweiterungsüberlegungen des Dresdner Zoos beziehen sich auch auf andere Tierarten: So ist z. B. ein Schmetterlingshaus und eine Erdmännchenanlage vorgesehen.

Den Belangen artgerechter Tierhaltung und aktiven Artenschutzes und gleichzeitig den Erfordernissen des Denkmalschutzes für Dresdens „Grüne Lunge“ nachzukommen, ist ein anspruchsvolles Anliegen. Ich darf Ihnen versichern, dass dieses Anliegen von allen am Thema Beteiligten weiterhin intensiv verfolgt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Helma Orosz